

Zeugen: dominus Albertus* de Kirchberg dominus in Cranchfeld^{b)}, Ernestus dominus in Glichen, Albertus de Lißenig dominus in Penig, Proczze dominus in Quernfordte, Anarg dominus in Waldinburg, Hugolt de Slinicz miles, Guntherus de Bunow, Hans Trugsesse, Theodericus de Wiczzeleiben, Heinricus de Bunow, Albertus de Stutternheim milites, Cristanus de Wiczzeleiben senior, Heinricus de Slinicz, Conradus Dhune, 5 Rudolffus de Meldingen, Georius de Heitingisburg et Johannes Zeigelheim.

239.

Grimma, [1422 Dez. 10?].

Hshr.: Or. Pap. Stadtarch. Dr. Nr. 19. S. z. Verschl. aufgedr., zerbrochen.

Ann.: Der Brief gehört in die Jahre 1407 bis 1422; doch fallen 1412 und 1418 aus, da in diesen Jahren der Tag 10 conceptionis Mariae auf Donnerstag fiel. Friedrich IV. war in Grimma 1413 Dez. 6 u. 12 und 1422 Dez. 13—30. Mit Rücksicht auf die Verhandlungen mit den Oberlausitzer Ständen, die damals wiederholt stattfanden (vgl. C.d.Lus.sup. II 1,8430, 8534, 8731, 8813, 899,24,29, 903, 9517 und KR Dr. II Bl. 17^b, 18, 18^b, 18^c, 18^d), könnte man das Jahr 1422 vermuten.

Markgraf Friedrich d. Ä. bittet den Rat zu Dresden, zu dem Tage, den die Seinen 15 mit denen von Bautzen am nächsten Sonntag (Dez. 13) zu Stolpen abhalten sollen, zwei aus ihrem Rate zu schicken. Gegeben zu Grymme am dornstage nach conceptionis Marie.

240.

1422 Dez. 12.

Hshr.: Or. Perg. StA Sondershausen Reg. 1508. Schadhafte S. an Perg.-str.

Gedr.: Ausz. Jovius bei Schöttgen u. Kreysig I 262.

Heinrich (XXIV.) Graf von Schwarzburg Herr zu Arnstadt und Sondershausen vergleicht sich mit seinem Vetter Grafen Günther (XXXII.) von Schwarzburg Herrn da- selbst wegen des Schlosses Ehrenstein (Ernsteyn) dahin, daß Graf Günther das Schloß seinen Töchtern oder wem er will, ußgesloßin — den marggraven zu Mißin unde — 25 dem landgraven in Doringen, verkaufen, versetzen, verwechseln oder vergeben möge; der Empfänger soll dem Grafen Heinrich einen Brief gleichen Inhalts wie der, den Graf Günther ausgestellt hat, übergeben^{a)}. Gegeben — virczen hundirt iar darnach in deme czwey unde czwenzigisten iare am sonabunde nest nach unser lieben frouwen tage — conceptionis Marie. 30

241.

Tenneberg, 1422 Dez. 17.

Hshr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 32 Bl. 109^b.

Ann.: Vgl. Nr. 104 u. 105.

Die Amtleute Gocze Schengke zu Heltpurg unde Oßwald von Koburg zu 35 Esfeld leisten herren Frideriche lantgrafen in Doringen zc. dem iungern mit den sloßen unde steten Heltpurg, Heltpurgheusen unde Esfeld unde mit den gerichtten unde dorffern, die zu denselbin sloßen und steten gehören, die sie ynne habin von wegin des — hern Wilhelms auch lantgrafen in Doringen unde marggrafen zu Miessin, eine

238. b) de Cranchfelt dominus in Kirchberg Cop.

240. a) Jovius fügt hinzu: „Hinwiederum sollte Graf Heinrich mit dem Schlosse Rudolphstadt und Teuchelt ebener Maßen zu thun und zu lassen freystehen.“ Die Gegenurkunde, der dieser Zusatz wohl entnommen ist, liegt nicht vor.